



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Schwalm und Peter Lehnert (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Unterrichtssituation im Kreis Pinneberg

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Schülerzahlen im Kreis Pinneberg in den Schuljahren 1998/99, 1999/2000 und 2000/01 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Schularten?

Die Angaben über die Entwicklung der Schülerzahlen, die Anzahl der Klassen, die Anzahl der Lehrerstunden und die Relation Schüler/in je Lehrer/in an den öffentlichen Schulen des Kreises Pinneberg für die Schuljahre 1998/1999 und 1999/2000 ergeben sich aus der beigefügten Tabelle und dem jährlich erstellten "Bericht über die Unterrichtssituation", der dem Landtag regelmäßig vorgelegt wird.

Die Auswertung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2000/2001 durch das Statistische Landesamt liegt zurzeit nicht vor. Sie wird dem Landtag im Juli 2001 in dem "Bericht zur Unterrichtssituation im Schuljahr 2000/2001" vorgelegt werden.

2. Wie hat sich die Anzahl der Klassen in den genannten drei Schuljahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Schularten?

Siehe die beigefügte Tabelle.

3. Wie hat sich die Anzahl der Lehrerstunden in den genannten drei Schuljahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Schularten?

Siehe die beigefügte Tabelle.

4. Wie hat sich die Schüler-Lehrer-Relation in den genannten drei Schuljahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Schularten?

Siehe die beigefügte Tabelle.

5. Wie stellen sich die Planstellenzuweisungen für die Schuljahre 1999/2000 und 2000/2001 für die Schulen im Kreis Pinneberg dar, aufgeschlüsselt nach Schularten?

Wie viele der zum Schuljahr 2000/2001 zugewiesenen Planstellen waren mit Beginn des Schuljahres nicht besetzt?

Schuljahr	Grund- u. Haupt-schulen	Real schulen	Sonder schulen		Gymn.	Gesamt schulen	BS
1999/00	694,33	294,48	Lehrkräfte Erzieher/ Fachlehrer	129,91	492,7	181,9	191,0
				20,50			
2000/01	702,5	302,26	Lehrkräfte Erzieher/ Fachlehrer	135,34	507,5	177,2	191,9
				20,5			

Bei den Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen waren zu Beginn des Schuljahres 2000/2001 alle Planstellen besetzt.

Bei den Gymnasien waren zu Beginn des Schuljahres 2000/2001 3,9 Stellen nicht besetzt (davon 2,0 Schulleiterstellen im Besetzungsverfahren befindlich, summierte 1,9 Stellenreste der Schulen bzw. nicht besetzbarer Fachbedarf).

Bei den Gesamtschulen waren zu Beginn des Schuljahres 2000/2001 0,4 Stellen nicht besetzt.

Bei den Beruflichen Schulen waren zu Beginn des Schuljahres 3,8 Stellen nicht besetzt, da keine geeigneten Bewerber zur Verfügung standen.

6. Wie viele Stunden wurden, verteilt auf die verschiedenen Schularten, für die Betreuung der Computeranlagen in den Schulen, zugewiesen?

Aus dem Landespool wurde den allgemeinbildenden Schulen des Kreises Pinneberg keine Ausgleichsstunde für die Netzwerkbetreuung zugewiesen. Wie viele Ausgleichsstunden aus den schulischen Pools einzelnen Lehrkräften zugewiesen wurden, wird nicht erhoben.

7. Wie hat sich der Unterrichtsausfall in den vergangenen drei Jahren im Kreis Pinneberg entwickelt, aufgeschlüsselt nach Schularten? Wann wurde der Unterrichtsausfall zum letzten Mal im Kreis Schleswig-Flensburg erhoben und wann wird das nächste Mal eine Untersuchung zum Unterrichtsausfall durchgeführt?

Der Unterrichtsausfall wird seit 1977 regelmäßig alle drei Jahre im Rahmen der amtlichen Schulstatistik in drei Kreisen bzw. kreisfreien Städten des Landes erhoben. Dabei wird die Differenz zwischen den laut Stundenplan zu erteilenden Stunden und den tatsächlich erteilten Unterrichtsstunden einschließlich der Vertretungsstunden ermittelt. Der Unterrichtsausfall im Kreis Pinneberg wurde letztmalig im Schuljahr 1992/1993 zusammen mit dem Ausfall in Neumünster und im Kreis Schleswig-Flensburg erho

ben. Die nächste Erhebung zum Unterrichtsausfall erfolgt im Schuljahr 2001/2002.

8. In welchem konkreten Umfang standen und stehen in den Schuljahren 1999/2000 und 2000/2001 Kapazitäten für Vertretungsfälle zur Verfügung?

Für alle drei Schularten (GH, RS, SoS) wurden dem Schulamt des Kreises Pinneberg im

Schuljahr 1999/00 DM 157.368,00 und im

Schuljahr 2000/01 DM 204.940,50

zugeteilt.

Stundengebermittel standen an Gymnasien, Gesamtschulen und Beruflichen Schulen nach Anforderung im Rahmen der den Schularten landesweit zugewiesenen Mittel zur Verfügung.

Erziehungsurlaubs-, Mutterschutz-, Krankheits- sowie Sabbatjahrvertretungsmöglichkeiten wurden bedarfsgerecht an den Stammschulen oder anderen Schulen genutzt.

9. Wie viele Anträge auf notwendige Vertretungsstunden wurden an das zuständige Schulamt im Schuljahr 1999/2000 und 2000/2001 gestellt, aufgeschlüsselt nach Schularten?

Wie vielen Anträgen konnte entsprochen werden?

Wie viele Anträge wurden abgelehnt? Welche Begründung lag der Ablehnung zu Grunde?

Schulen	1999/2000	2000/2001
Grund- und Hauptschulen	23	19
Realschulen	9	8
Sonderschulen	3	3

Allen Anträgen, die dem Bildungsministerium vorgelegt wurden, wurde entsprochen.

10. Ist der Landesregierung bekannt, dass an Schulstandorten der Unterricht in bestimmten Fächern zum Erliegen kommt, weil qualifizierte Vertretungskräfte fehlen? An welchen Schularten und Schulstandorten ist dies der Fall und um welche Fächer handelt es sich?

Nein. Nicht immer war es möglich, die Vertretungslehrkräfte mit der gleichen Fachqualifikation einzustellen. Deshalb haben die Schulen dies mit schulorganisatorischen Maßnahmen kompensiert.

11. Besitzt die Landesregierung Erkenntnisse darüber, dass bestimmte Schulen im Kreis Pinneberg unzumutbar große Klassen bilden, weil der Klassenteiler nicht eingehalten werden kann?

Wenn Ja: Welche Schulen sind davon getroffen und wo liegen die Ursachen für die Situation?

Wie wird dieser Situation begegnet und wie unterstützt die Landesregierung die Schulämter, Schulträger und Schulen?

In den Grund-, Haupt- und Sonderschulen, den Gymnasien und Gesamtschulen wurde der Klassenteiler eingehalten.

An der Realschule Propstenfeld in Elmshorn wurde der Klassenteiler in R7 (30, 29, 29) und in R8 (32, 32, 31) überschritten. Es stehen keine zusätzlichen Klassenräume zur Verfügung und eine Umleitung einzelner Schüler zur Nachbarschule sollte vermieden werden.

In der Realschule Heidkamp in Quickborn gibt es eine R 10 mit 30 Schülerinnen/Schülern.

Die Klasse ist von 23 Schülerinnen/Schülern zu Beginn des 9. Schuljahres auf diese Stärke angewachsen.

Gemäß Planstellenerlass kann in den Klassenstufen 5, 7 und 9 der Klassenteiler angewandt werden. Die Anwendung des Klassenteilers erfolgt im Rhythmus von zwei Jahren, nämlich jeweils zum Abschluss bzw. Beginn neuer organisatorischer und pädagogischer Einheiten, die sich unter anderem aus den Bestimmungen der

Orientierungsstufenverordnung (z.B. Schrägversetzung nach Klasse 6) und der Real-schulordnung (Aufnahme der 2. Fremdsprache in Klasse 7, Beginn der Wahlpflichtdifferenzierung in Klasse 9) ergeben. Dort, wo es pädagogisch sinnvoll und organisatorisch möglich ist, kann auf eine Teilung von Klassen mit mehr als 29 Schülerinnen und Schülern im Einvernehmen mit den schulischen Gremien verzichtet werden. Hier ist vor Ort dem Interesse der Schülerinnen und Schüler entsprechend entschieden worden.

Tabelle zu den Fragen 1, 2, 3 und 4

Wie haben sich die **Schülerzahlen**, die **Anzahl der Klassen**, die **Anzahl der Lehrerstunden** und die **Schüler-Lehrer-Relation** im Kreis Pinneberg in den Schuljahren 98/99, 99/00 und 00/01 nach Schularten entwickelt?

Schulart	Zahl der Schüler/innen		Zahl der Klassen		Zahl der Lehrerstunden		Schüler/in je Lehrer/in	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
Grundschule	12.641	12.709	578	587	13.152	13.552,20	23,1	22,7
Hauptschule	3.091	3.118	155	157	4.556	4.580,00	16,5	16,9
Förderschule	781	790	76	74	1.836	1.915,00	9,0	8,7
Realschule	5.395	5.581	235	244	7.216	7.393,00	18,4	18,8
Gymnasium (5-10)	5.544	5.704	229	234	7.261	7.265,40	16,6	17,2
Gymnasium (5-13)	7.632	7.810			3.842	11.135,40	14,7	15,3
Gesamtschule (5-10)	2.012	2.012	87	87	3.516	3.375,50	12,7	13,3
Gesamtschule (5-13)	2.401	2.450			4.287	4.193,50	12,4	13,0
allgemeinbild. Schulen (1-10)	29.464	29.914	1.360	1.383	37.536,00	38.081,10	-	-
allgemeinbild. Schulen (1-13)	39.497	40.174	-	-	45.665,40	53.410,00	-	-
Berufsbildende Schulen	5.905	6.005	297 ¹⁾	293 ¹⁾	4.140,50	4.285,00	30,9	31,4

¹⁾ ohne Fachgymnasium wegen Kurssystem